



# Deutsch Aktuell

Top-Thema – Manuskript

---

## Fukushima: zehn Jahre nach der Katastrophe

**Am 11. März 2011 zerstörte ein Tsunami das Atomkraftwerk im japanischen Fukushima. Dieser Tag hat dort alles verändert, die Gegend wurde unbewohnbar. Doch die Politik setzt weiter auf Atomkraft.**

Am 11. März 2011 ging alles sehr schnell im Atomkraftwerk von Fukushima: Ein **Seebeben** führte zu einem Tsunami, der die Anlage zerstörte. Durch Explosionen **trat** gefährliche **radioaktive Strahlung aus**. Die Bilder des rauchenden **Reaktors** gingen um die Welt. Heute ist die Gegend um das Atomkraftwerk unbewohnbar, denn noch immer ist dort ein großer Bereich verstrahlt.

Über 160.000 Menschen mussten damals **vor** der Strahlung **fliehen**, 37.000 dürfen bis heute nicht zurück in ihre Häuser. Manche, die etwas weiter entfernt lebten, sind inzwischen zurückgekommen. Doch unter ihnen sind kaum Familien mit Kindern, sondern vor allem ältere Menschen. Einer von ihnen ist der 95-jährige Seimei Sasaki, dem einige Reisfelder gehören und der wieder in seinem eigenen Haus leben wollte. Er glaubt: „Bis alles wieder gut läuft, wird es 30 Jahre dauern, vielleicht sogar 50 Jahre.“

Vieles ist immer noch unklar: Die radioaktiven Stoffe, die bei der Katastrophe **freigesetzt wurden**, hat man bis heute nicht aus dem zerstörten Kraftwerk **bergen** können. Auch sammelten sich dort in zehn Jahren große Mengen radioaktives Wasser, die der **Betreiber** Tepco nun gerne **ins** Meer **leiten** möchte.

Politische Konsequenzen hatte der 11. März 2011 in Japan eher nicht. Die **rechtskonservative** Regierung, die seit 2012 im Amt ist, setzt immer noch auf Atomkraft. Die meisten Japaner dagegen sind für den **Atomausstieg**, protestieren aber nicht. Kaum einer glaubt, dass sich dadurch etwas ändert. In Fukushima aber will man bis 2041 nur noch **grünen Strom** produzieren – und nie wieder Atomenergie.

*Autoren: Martin Fritz, Philipp Reichert  
Redaktion: Raphaela Häuser*



# Deutsch Aktuell

Top-Thema – Manuskript

---

## Glossar

**Tsunami, -s** (m.) – eine Flutwelle, die durch Seebeben ausgelöst wird und Küstengebiete überschwemmt

**Atom, -e** (n.) – ein sehr kleines Teilchen, aus dem Energie gewonnen werden kann

**unbewohnbar** – so, dass ein Ort oder ein Gebäude nicht bewohnt werden kann

**auf etwas setzen** – etwas Bestimmtes benutzen, um ein Ziel zu erreichen

**Seebeben, -** (n.) – ein Erdbeben, das unter Wasser stattfindet

**etwas tritt aus** – etwas, das in einem Behältnis war, gelangt nun nach außen

**radioaktiv** – so, dass etwas Kernenergie abgibt, die Menschen, Tieren und Pflanzen schadet

**Strahlung, -en** (f.) – hier: Kernenergie, die Menschen, Tieren und Pflanzen schadet (Adjektiv: verstrahlt)

**Reaktor, -en** (m.) – der Teil des Atomkraftwerks, wo die Energie gewonnen wird

**vor etwas fliehen** – einen Ort wegen einer Gefahr verlassen müssen

**etwas wird freigesetzt** – etwas ist nicht mehr eingeschlossen

**etwas bergen** – hier: etwas sicher aus der Erde holen

**Betreiber, -/Betreiberin, -nen** – hier: die Firma, der etwas gehört und die verantwortlich dafür ist, dass es läuft oder funktioniert

**etwas in etwas leiten** – hier: etwas Flüssiges an einen bestimmten Ort fließen lassen

**rechtskonservativ** – so, dass man politisch eher das Alte bewahren will und gegen Neuerungen ist

**Atomausstieg** (m., nur Singular) – die Tatsache, dass ein Land keinen Atomstrom mehr herstellt

**grüner Strom** – Strom aus erneuerbaren Energien